

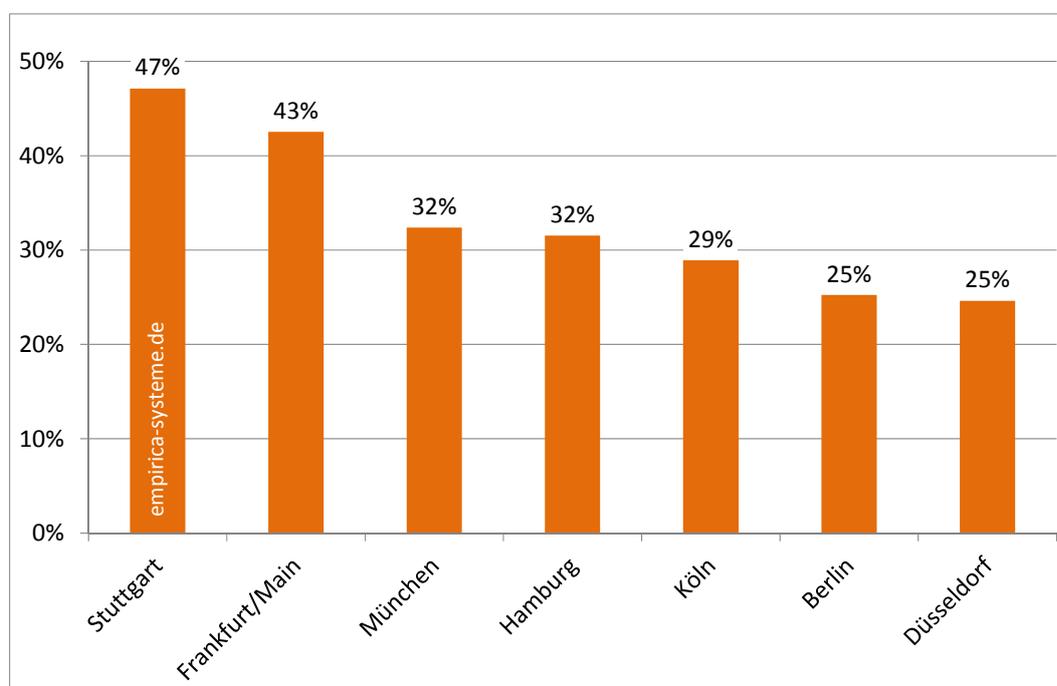
Hoher Aufklärungsbedarf bei Energieausweisen

Bislang in der Mehrheit der Inserate fehlende Angaben

Seit dem 01.05.2014 ist die Vorlage eines Energieausweises bei Vermietung oder Verkauf Pflicht, damit endete eine Übergangsfrist: Liegt ein Energieausweis jetzt noch nicht vor, droht Vermietern und Verkäufern von Immobilien ein Bußgeld. Die empirica-systeme GmbH hat untersucht, wie es vor Ende der Übergangsfrist mit den Angaben zum Energieverbrauch ausgesehen hat. Dazu wurden die deutschen Immobilienangebote des ersten Quartals 2015 ausgewertet. Das Fazit: für 56% aller Angebote liegt noch kein Energieausweis vor.

Anteil Angebote von gewerblichen Anbietern ohne Energieausweis

1. Quartal 2015



Quelle: empirica-systeme Marktdatenbank (www.empirica-systeme.de)

Schlusslichter Rheinland-Pfalz und Saarland

In 44 Kreisen und kreisfreien Städten liegt der Anteil an angebotenen Mietwohnungen ohne Energieausweis sogar über 80%. Auffällig häufig vertreten sind dabei Kreise in Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Die Spitzenreiter sind der Landkreis Vulkaneifel und der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit über 91%, gefolgt vom Kreis Merzig-Wadern mit knapp über 90%. Die wenigsten Verstöße finden sich in den ostdeutschen Kreisen und kreisfreien Städten. In Gera haben nur 28% aller Mietangebote keinen Energieausweis; in Chemnitz und Altenburger Land liegen die Werte bei knapp über 30%.

Fehlanzeige vor allem bei privaten Anbietern

Die Quoten scheinen auf den ersten Blick zu überraschen - auf den zweiten Blick wird eine deutliche Beziehung zur Anbieterstruktur deutlich: Im Osten ist der Mietmarkt durch gewerbliche Vermieter geprägt, in Rheinland-Pfalz eher durch Privatvermieter. Doch auch diese haben einen Energieausweis vorzulegen. Unter den gewerblichen Anbietern liegt die Quote fehlender Energieausweise bei rd. 40%, unter den Privatanbietern hingegen bei knapp 90%, hier scheint noch Aufklärungsarbeit nötig.

Regionale Unterschiede auch bei gewerblichen Anbietern

Im Vergleich der Objektangaben gewerblicher Anbieter von Mietwohnungen führen die Kreise Kusel, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Südwestpfalz, Kaiserslautern und Merzig-Wadern die Liste der potenziellen Pflichtverletzer mit jeweils über 85% an. Besonders regelkonform läuft es hingegen in Dortmund, Weiden i.d. Opf., Weilheim-Schongau, Neustadt a.d. Waldnaab, Wesermarsch und dem Spitzenreiter Kiel.

Viele Verstöße auch in den Big Seven-Städten

Unter den Top-7 Immobilienmärkten liegen die meisten potenziellen Verstöße gegen die Vorlagepflicht mit knapp 50% in Stuttgart vor, gefolgt von Frankfurt am Main mit mehr als 40%. In Berlin und Düsseldorf lassen sich die wenigsten Verstöße beobachten. Denkmalschutzobjekte wurden wegen der fehlenden Vorlagenpflicht hier nicht berücksichtigt.

Kontakt

empirica-systeme GmbH – Kaiserstr. 29 – 53113 Bonn

Sebastian Hein
0228 / 91489-60
hein@empirica-systeme.de

empirica ag – Kurfürstendamm 234 – 10719 Berlin

Dr. Reiner Braun
030 / 884795-14
braun@empirica-institut.de